

Staatskanzlei
Kommunikation

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 70
kommunikation@sk.so.ch
so.ch

Medienmitteilung

Dünnern: Zwei Varianten für einen wirkungsvollen Hochwasserschutz

Solothurn, 2. Juni 2022 – Die Entwicklungsregion Gäu und ihre Bevölkerung entlang der Dünnern müssen besser vor Hochwasser geschützt werden. Der Kanton Solothurn hat im Dialog mit Betroffenen auf Stufe Vorprojekt zwei machbare und genehmigungsfähige Lösungsansätze erarbeitet. Bis Ende 2022 soll entschieden werden, welche Variante umgesetzt und im kantonalen Richtplan festgesetzt wird. Mit dem Start einer ersten Bauetappe ist nicht vor 2028 zu rechnen.

Heftige Regenfälle haben im Sommer 2021 vielerorts zu Überschwemmungen geführt. Im Kanton Solothurn entstanden glücklicherweise relativ geringe Schäden. Doch Studien zeigen, dass ein Jahrhunderthochwasser der Dünnern zwischen Oensingen und Olten massive Schäden in der Höhe von über einer halben Milliarde Franken verursachen würde.

Die Abklärungen für den künftigen Hochwasserschutz und die Aufwertung des 19 km langen Abschnitts der Dünnern zwischen Oensingen und Olten laufen seit 2016. Das Amt für Umwelt hat Grundlagen erarbeitet und im Dialog mit Vertreterinnen und Vertretern der betroffenen Gemeinden, der Landwirtschaft, der Umweltverbände und der Forschung geeignete Schutzlösungen entwickelt. Nun liegen zwei Vorprojekte vor. Die bei den Fachstellen von Bund und Kanton durchgeführte Vernehmlassung zeigt, dass beide Varianten machbar und genehmigungsfähig sind.

Variante «Ausbauen und Aufwerten»

Die Variante «Ausbauen und Aufwerten» sieht vor, die Dünnern wo möglich zu verbreitern und/oder die Ufer zu erhöhen. So kann der Fluss bei einem Hochwasser mehr Wasser abführen, die Gefahr von Überschwemmungen wird reduziert. Die Variante weist Bruttokosten von 178 Mio. Fr. aus. Bezogen auf die gesamte Projektlänge von 19 km werden rund 17,6 ha landwirtschaftliche Nutzfläche beansprucht.

Variante «Rückhalten und Aufwerten»

Bei der Variante «Rückhalten und Aufwerten» werden Hochwasserspitzen via Entlastungsbauwerk und Entlastungstollen in ein Rückhaltebecken bei Oensingen abgeleitet. Weil im weiteren Gewässerverlauf dadurch weniger Wasser fliesst, besteht eine geringere Gefahr von Überschwemmungen. Dementsprechend wird die Dünnern nicht im gleichen Umfang verbreitert wie bei der Variante «Ausbauen und Aufwerten». Die Variante «Rückhalten und Aufwerten» weist Bruttokosten von 148 Mio. Fr. aus. Entlang der Dünnern werden bei dieser Variante auf den 19 km Projektlänge rund 13,5 ha landwirtschaftliche Nutzfläche beansprucht. Das Rückhaltebecken weist einen Flächenbedarf von rund 15,8 ha auf. Es wird nach seiner Erstellung wieder grösstenteils landwirtschaftlich nutzbar.

Die nächsten Schritte

Zusammen mit den Projektbeteiligten werden nun beide Varianten miteinander verglichen und anhand von verschiedenen Kriterien bewertet. Die Variante «Ausbauen und Aufwerten» zeigt nach einer ersten Beurteilung leichte Vorteile gegenüber der Variante «Rückhalten und Aufwerten». Die einfacheren Massnahmen ohne Entlastungsbauwerk, Entlastungstollen und Rückhaltebecken sowie der höhere Mehrwert für Lebensräume, Landschaft und Umwelt überwiegen die leichten Kostennachteile. Der Variantenentscheid soll bis Ende 2022 weiter diskutiert und konsolidiert werden.

Anschliessend wird die Bestvariante im kantonalen Richtplan verankert und damit behördenverbindlich. Basierend darauf werden im Rahmen von kantonalen Nutzungsplanungen für Abschnitte von 2-3 km Länge etappenweise Bauprojekte

erarbeitet. Das bietet Gelegenheit, um Massnahmen zum Beispiel hinsichtlich des Flächenbedarfs noch weiter zu optimieren. So können die neuen, flacheren Dünnerböschungen unter Umständen landwirtschaftlich genutzt werden.

Mit dem Baustart für eine erste Etappe ist nicht vor 2028 zu rechnen. Die Umsetzungsdauer für die 19 km nimmt 15 bis 20 Jahre in Anspruch.

Hochwasserschutz und Aufwertung – ein untrennbares Paar

Welche Variante auch umgesetzt wird: In jedem Fall wird die Dünner als Lebens- und Erholungsraum aufgewertet und besser zugänglich gemacht. Zeitgemässer Hochwasserschutz ist aufgrund des Wasserbau- und Gewässerschutzgesetzes des Bundes immer auch mit Aufwertungsmassnahmen verbunden.

Weitere Informationen

[so.ch/duennern](https://www.so.ch/duennern)